L02745 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 8. [1895]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris 24. Rue Feydeau. Toelz, 19. August.

Mein lieber Freund,

Alfo von Herzen Glück auf den Weg – auf den guten Weg, der Dich zu mir führen foll. Ich freue mich auf unser Wiedersehn und ich fürchte mich zugleich davor ^-- aus Gründen, die Du gewiß verstehst, ohne daß ich sie sage.....

Ich wohne in Krankenheil, Villa Carlo. Aber Du telegraphirst mir wohl am Tage vor Deiner Ankunft, damit ich nur ja zu Hause bin.

- Deine Fahrt wird fchön fein. Wenn ich nur wüßte, was man thun könnte, damit Du gutes Wetter haft!
 - Wenn Du die Frau Andreas fiehft, fo grüße fie von mir recht herzlich. Ich möchte fie gern einmal wiederfehen, wüßte ich nur wie und wo?
- Mamroth ist it noch bei der »Frankfurter Zeitung«, auch tritt er seinen großen
 Urlaub erst nächstens an. ¡Hingegen war er in der letzten Zeit mehrmals vom
 Büreau abwesend, und ich müßte den präcisen Zeitpunkt wissen, um die Anfrage
 genau genau beantworten zu können.....
 - Ich bin heut fo traurig u. hoffnungslos. Bin hier ganz allein u. habe Muße, über mich nachzudenken. Das ift schrecklich. Ich schreibe Dir das nur, um Dich darauf vorzubereiten, daß Du mich nicht in jener guten Stimmung treffen wirst, von der Dein lieber Brief spricht.
 - Das ganze Jahr über habe ie ich mich auf das Wiedersehn mit Dir gefreut. Jetzt folls kaum mehr eine Woche dauern. Merkwürdig, wie die Begebenheiten langfam und geräuschlos heranrücken! Es scheint Alles still zu stehen, und nun auf einmal ists nur noch eine Woche!.....

Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund! Dein

Paul Goldmann

Grüße an Herrn SALTEN!

- DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.
 Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1483 Zeichen
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen
- 19 Mamroth ... Zeitung] Siehe Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 9. 8. [1895].